

Bertolt Brecht

Entdeckung an einer jungen Frau (1925)

**Des Morgens nüchterner Abschied, eine Frau
Kühl zwischen Tür und Angel, kühl besehn
Da sah ich: eine Strähn in ihrem Haar war grau
Ich konnt mich nicht entschließen mehr zu gehn**

**Stumm nahm ich ihre Brust, und als sie fragte
Warum ich, Nachtgast, nach Verlauf der Nacht
Nicht gehen wolle, denn so war's gedacht
Sah ich sie unumwunden an und sagte**

**Ist's nur noch eine Nacht, will ich noch bleiben
Doch nütze deine Zeit, das ist das Schlimme
Daß du so zwischen Tür und Angel stehst**

**Und laß uns die Gespräche rascher treiben
Denn wir vergaßen ganz, daß du vergehst
Und es verschlug Begierde mir die Stimme**



Toulouse-Lautrec

Quelle: Bertolt Brecht, Entdeckung an einer jungen frau. In: Ders., Gedichte über die Liebe. Ausgewählt von Werner Hecht. Frankfurt a. M. (Suhrkamp) 1990, S. 159.